

Brinsea

Bedienungsanleitung Brinsea Octagon 20 Advance

1. Einleitung	4
2. Kurzanleitung (die detaillierte Beschreibung lesen Sie bitte auf den Folgeseiten)	5
3. Auspacken	7
4. Aufstellungsort / Aufbau	8
5. Digitalanzeige	9
6. Aufbewahrung der Eier	10
7. Temperatur	11
8. Feuchtigkeit und Belüftung	12
9. Eier einlegen	15
10. Wendung	15
11. Schlupfphase	15
12. Reinigung	16
13. Störungen	17
14. Probleme und Lösungen	17
15. Allgemeine Richtlinien	19

Brinsea Products Ltd
Station Road, Sandford,
North Somerset BS25 5RA JK

Tel: +44 (0) 845 226 0120
Fax: +44 (0) 1934 820250
e-mail: sales@brinsea.co.uk



LVD Declaration of Conformity

We: BRINSEA PRODUCTS LTD,
Station Road
Sandford
North Somerset
BS25 5RA

Declare under our sole responsibility the product:

Egg Incubator - Octagon 20 Advance and Advance Humidity Pump

to which this declaration relates is in conformity with the following standards or other normative documents:

EN 60335-1
EN 60335-2-71

Following the provisions of directive 2006/95/EC.

Authorised Representative: Ian Pearce, Managing Director

Signature:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ian Pearce', is written over a light blue horizontal line.

Date of Issue: 9th January 2008

Registered in England No: 1279698
VAT No. 290 9451 37



Brinsea Products Ltd
 Station Road, Sandford,
 North Somerset BS25 5RA UK

Tel: +44 (0) 845 226 0120
 Fax: +44 (0) 1934 820250
 e-mail: sales@brinsea.co.uk



EC Declaration of Conformity

It is hereby declared that the product identified below conforms with the requirements of EMC Directive 2004/108/EEC, based on test results using harmonised standards

Manufactured by: Brinsea Product Ltd.,
 Station Road,
 Sandford, North Somerset, BS25 5RA.
 England.

Authorised Representative: Ian Pearce, Managing Director.

Signature:

Date of issue: 9th January 2008

Product Identification: Egg Incubator - Octagon 20 Advance and Advance Humidity Pump

Applicable Standards: EN 55014:1 2000 + A1:2001 + A2:2002
 Electromagnetic compatibility. Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus. Emission.

EN 50014:2 1997 + A1:2001
 Electromagnetic compatibility. Requirements for household appliances, electric tools and similar apparatus. Immunity.

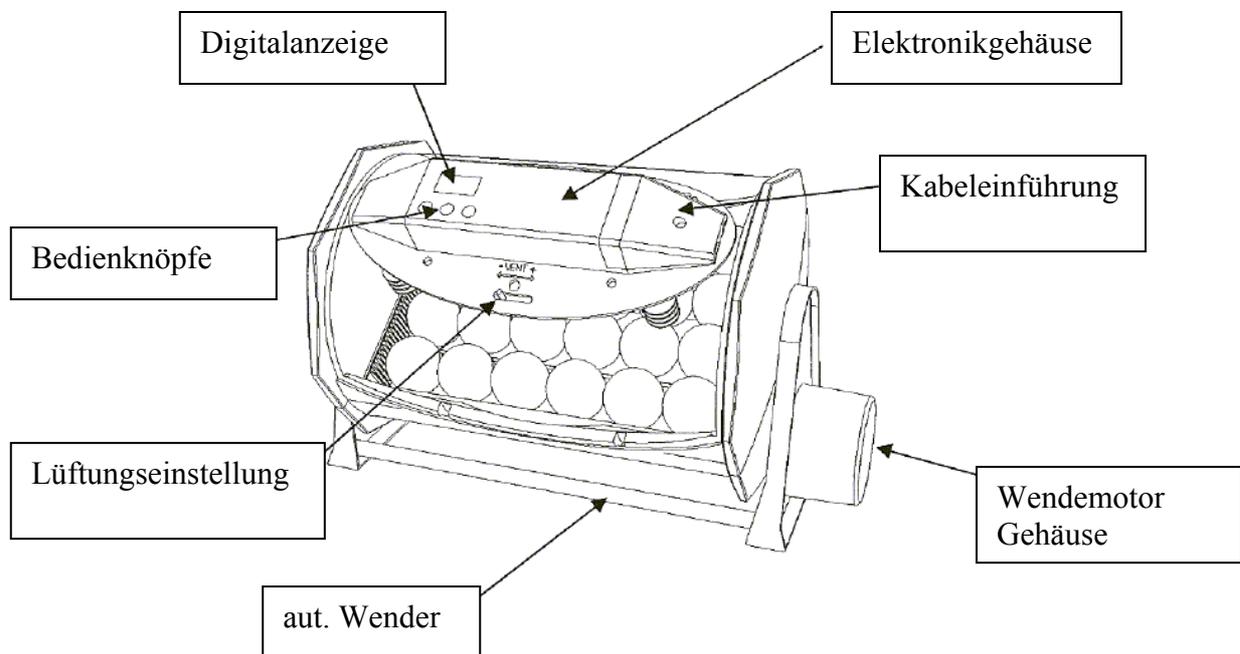
Verification: Tests conducted on 14th December 2007 by
 Blackwood Compliance Laboratories,
 Blackwood, United Kingdom.

Registered in England No: 1279698
 VAT No. 290 9451 37



1. Einleitung

Abbildung 1: Bedienelemente



Diese Bedienungsanleitung erklärt detailliert die Arbeitsweise Ihres neuen digitalen Octagon 20 Advance (optional mit vollautomatischer Wendung). Um die bestmöglichen Brutergebnisse zu erzielen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung ausführlich bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Bitte bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf.

Diese Anleitung beinhaltet empfohlene Vorgehensweisen für erfolgreiches Brüten, aber für den Brutvorgang ist Kontrolle und Einstellung verschiedenster Faktoren notwendig. Deshalb können unter bestimmten Bedingungen eventuell andere Schritte notwendig sein.

Ihr Brutgerät ist so entwickelt worden, dass der Benutzer die Brutbedingungen an eine ganze Reihe verschiedener Spezies und unterschiedlicher Umgebungsbedingungen anpassen und diese kontrollieren kann. Die Erläuterung jeder einzelnen Einstellung würde jedoch den Rahmen dieser Bedienungsanleitung sprengen.

Es gibt eine Reihe von Büchern über Bruttechniken. Für weitere Informationen hierzu stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Der Octagon 20 Advance kann auf Wunsch mit dem Advance Feuchtigkeitsmodul zur automatischen Feuchtigkeitsregulierung geliefert werden. Die Bedienungsanleitung für dieses Modul wird separat geliefert.

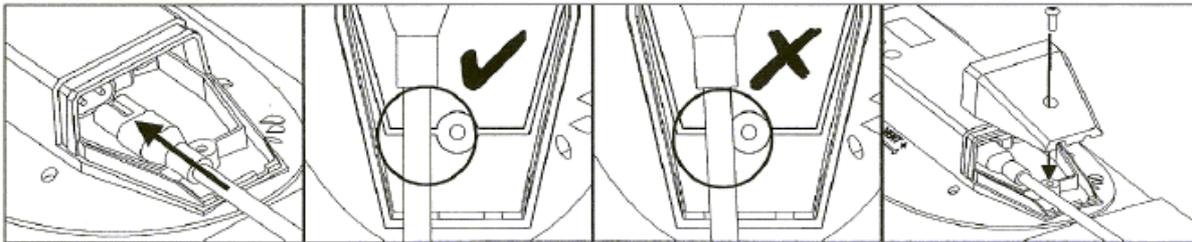
2. Kurzanleitung (die detaillierte Beschreibung lesen Sie bitte auf den Folgeseiten)

Diese Kurzanleitung ermöglicht es Benutzern, die bereits mit der Octagon 20 vertraut sind, das Brutgerät schnell aufzustellen und die Hauptfunktionen des Kontrollsystems kennen zu lernen.

Bitte lesen Sie den Rest der Bedienungsanleitung, damit Sie sich mit jeder Funktion des Gerätes auskennen.

DAS GERÄT NICHT ABDECKEN! NUR IN INNENRÄUMEN VERWENDEN!

1. Packen Sie das Gerät sorgfältig aus (siehe Punkt 3)
2. Bauen Sie die Wendevorrichtung zusammen (siehe Punkt 4)
3. Befestigen Sie das Netzkabel und die Kabelhülse. **SCHALTEN SIE DAS BRUTGERÄT NIE OHNE KABELHÜLSE AN! STELLEN SIE VOR DEM ZUSAMMENBAU SICHER; DASS DAS KABEL NICHT ZERDRÜCKT ODER BESCHÄDIGT IST.**



Hauptmenü (Kurzanleitung)



Drücken Sie beide Bedienknöpfe um das Hauptmenü zu öffnen



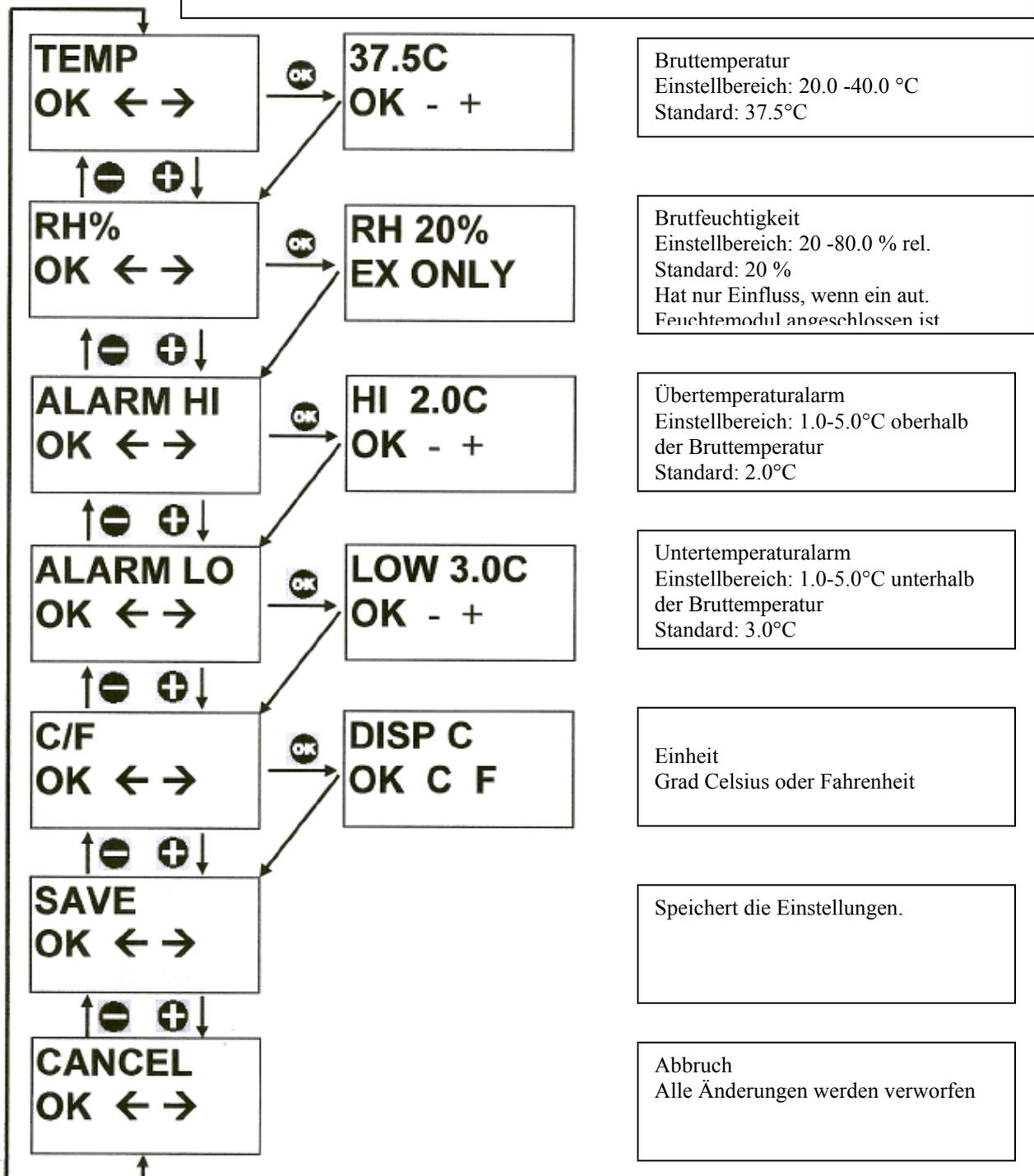
Wählen Sie eine Option / Kehren Sie zum Hauptmenü zurück



Wählen Sie den nächsten Wert / Erhöhen Sie den Wert / Display in Celsius Option



Wählen Sie den vorherigen Wert / Vermindern Sie den Wert / Display in Fahrenheit



3. Auspacken

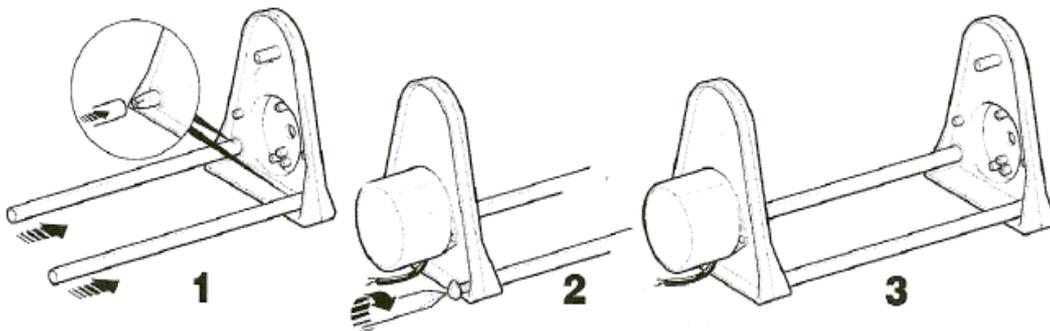
Ihr Brutgerät wurde in einer Schutzverpackung geliefert. Bitte entfernen Sie alle Klebebänder, Schnüre und Verpackungsmaterialien vom Brutgerät und den Teilen. Bewahren Sie den Karton und die Verpackungsmaterialien auf, um das Gerät wieder verpacken zu können.

Das Brutgerät beinhaltet standardmäßig:

Anzahl:	Teil:
1	Brutgerät (incl. Abnehmbaren Oberteil)
1	verstellbare Bruthorde incl. 6 Trennstäben
1	Kabelabdeckung und Schrauben
1	Netzkabel

Optional mit automatischer Wendung

2	Halterung
1	Gestellende mit Motor
1	flaches Gestellende
1	Set mit 4 Bolzen



3.1

Bitte kontrollieren Sie, dass alle Teile vorhanden und unbeschädigt sind. Sollte ein Teil fehlen oder beschädigt sein, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler oder mit BRINSEA PRODUCTS in Verbindung (die Adresse finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung).

3.2

Bitte beachten Sie, dass für Geräte mit zusätzlicher Ausstattung (z.B. Feuchtemodul) andere Anleitungen und Teilelisten gelten.

3.3.

Überprüfen Sie bitte auch, ob die Stromzufuhr den Anforderungen des Gerätes entspricht (s. Etikett mit technischen Informationen auf der Innenseite des Deckels und auf der Innenseite der Wendevorrichtung).

3.4

Besuchen Sie unsere website www.brinsea.co.uk und registrieren Sie Ihr neues Brinsea Produkt. Folgen Sie dem Link auf der rechten Seite der Homepage und registrieren Sie sich für die kostenlose 2-jährige Garantie.

3.5

Unter www.brinsea.co.uk können Sie sich als freies Mitglied der Brinsea User Gruppe (BUG) registrieren lassen. Dann erhalten Sie automatisch die neuesten Information, z.B. Vorabinformation über neue Produkte, spezielle Angebote etc.

4. Aufstellungsort / Aufbau

4.1

Ihr Brutgerät wird die besten Ergebnisse erzielen, wenn es in einem gut belüfteten Raum ohne große Temperaturschwankungen aufgestellt wird – besonders dann, wenn mehrere Brutgeräte gleichzeitig laufen. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur in einer kalten Nacht nicht sinkt. Halten Sie idealerweise die Raumtemperatur mit Hilfe eines Thermostats zwischen 20 und 25°. Lassen Sie die Raumtemperatur niemals unter 15° fallen, und stellen Sie sicher, dass der Brüter niemals direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist.

4.2

Verbinden Sie das Netzkabel mit dem Deckel des Brutgerätes. Stellen Sie sicher, dass der Stecker komplett in der Steckdose ist.

4.3

Bringen Sie die Kabelabdeckung an und befestigen Sie die Schrauben. **DAS BRUTGERÄT DARF NICHT OHNE KABELABDECKUNG LAUFEN! STELLEN SIE NACH ANBRINGUNG DER ABDECKUNG SICHER, DASS DAS KABEL NICHT BESCHÄDIGT IST!**

Die Abdeckung dient als Spritzwasserschutz und als Zugentlastung für den elektrischen Anschluss!

4.4.

Für Geräte mit vollautomatischer Wendung:
Montieren Sie die Wendevorrichtung gemäß Abbildung auf Seite 5.

4.5

Falls Sie das Brutgerät ohne automatische Wendung benutzen, stellen Sie dieses aufrecht auf eine flache, ebene Fläche.

4.6

Entfernen Sie den Deckel, nehmen Sie die Bruthorde heraus und füllen Sie eine der beiden Wasserleitungen bis auf 20 mm unter dem oberen Rand mit Wasser oder 100:1 Brinsea Desinfektionslösung. Setzen Sie die Horde und den Deckel wieder ein. Stellen Sie den Lüftungsregler auf den Mittelwert ein.

4.7

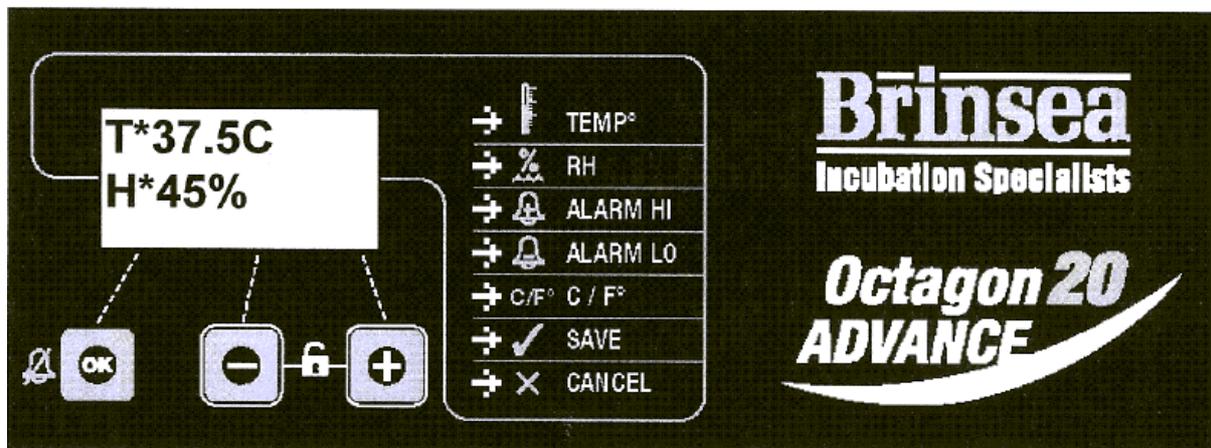
Stecken Sie das Kabel des Brutgerätes und der Wendung in die Steckdosen. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht stramm gespannt sind. Der Ventilator des Brutgerätes springt an, das Warnsignal ertönt und das LCD-Display der Temperaturanzeige zeigt die

Lufttemperatur und die Feuchtigkeit an. Der Wendemotor startet und das Brutgerät beginnt sich zu drehen. Die Wendung ist sehr langsam – ca. ½ Stunde pro Richtung.

4.8

Lassen Sie das Brutgerät mindestens eine Stunde laufen, um die Temperatur zu stabilisieren, bevor Sie das Gerät einstellen oder Eier einlegen.

5. Digitalanzeige



Die Digitalanzeige des Octagon 20 Advance besteht aus individuell eingestellten Sensoren für Temperatur und Feuchtigkeit. Seien Sie vorsichtig bei analogen oder digitalen Thermometern und Hygrometern, wenn Sie diese mit den Werten auf der Digitalanzeige des Brutgerätes vergleichen.

5.1 Normalzustand – Temperatur und relative Feuchtigkeit werden konstant angezeigt

Der Stern „*“ neben der Temperaturanzeige zeigt an, wenn die Heizung eingeschaltet ist. Beim Aufwärmen leuchtet der Stern permanent, anschließend blinkt er langsam, denn die Heizung pulsiert, um die korrekte Temperatur zu erreichen.

Wenn die Temperatur herabgesetzt wird, kann der „*“ ausgehen, dies ist normal.

Der „*“ neben der relativen Feuchte leuchtet nur, wenn die Pumpenkontrolle eingeschaltet ist (siehe Punkt 8) und ist nur dann aktiv, wenn das BRINSEA Advance Feuchtemodul eingebaut ist.

5.2 Anzeige bei vorherigem Spannungsausfall

Falls die Stromzufuhr aufgrund eines Stromausfalls unterbrochen wurde (oder bei erster Einschaltung) erscheint ein „P“ in der Ecke des Displays. Drücken Sie OK für mind. 2 Sekunden, um die Anzeige zu löschen. Falls die Ursache des Stromausfalls nicht bekannt ist, vergewissern Sie sich, dass die Kabel in Ordnung sind.

Sobald „P“ auf dem Display gelöscht wurde, ist es ratsam, die Eier mehrmals zu schieren, um Schäden festzustellen.



T*37.5C
H 45% P

5.3 Maximaltemperaturalarm

Sobald die gemessene Temperatur den Wert auf dem ALARM HI Display übersteigt, ertönt ein Alarmsignal; auf dem Display erscheint ein „+T“. Drücken Sie OK, um den Alarm für 30 Minuten auszustellen.

Wenn sich das Problem der zu hohen Temperatur von selbst löst, bleibt das „+T“ auf dem Display, um anzuzeigen, dass dies geschehen ist. Drücken Sie OK, um die Anzeige zu löschen. Prüfen Sie, ob das Brutgerät nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird (bzw. wurde) oder zu nah an einer Wärmequelle wie z.B. einer Heizung stand. Auch hier ist es ratsam, die Eier mehrmals zu schieren, um Schäden festzustellen.

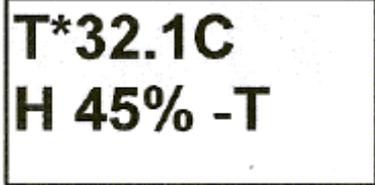


T 39.8C
H 45% +T

5.4 Minimaltemperaturalarm

Sobald die gemessene Temperatur niedriger ist als der Wert auf dem ALARM LO Display erscheint nach 30 Minuten ein „-T“ auf dem Display und ein Alarm ertönt. Drücken Sie OK, um den Alarm für 30 Minuten auszustellen.

Wenn sich das Problem der zu niedrigen Temperatur von selbst löst, bleibt das „-T“ auf dem Display, um anzuzeigen, dass dies geschehen ist. Drücken Sie OK, um die Anzeige zu löschen. Prüfen Sie, ob das Brutgerät nicht im Zugwind steht (oder stand) oder dass die Raumtemperatur sich erheblich abgekühlt hat. Auch hier ist es ratsam, die Eier mehrmals zu schieren, um Schäden festzustellen.



T*32.1C
H 45% -T

5.5 Veränderungen der Werte

Das Hauptmenu ermöglicht die Veränderung und Speicherung der verschiedenen Werte. Im Falle eines Stromausfalls werden die Änderungen gespeichert.

Um zum Hauptmenu zu gelangen, drücken Sie den Plus- und Minusknopf (+/-) gleichzeitig, um das Display zu entsperren. Ausführliche Anleitungen zur Menueinstellung finden Sie auf Seite 3

6. Aufbewahrung der Eier

6.1

Lagern Sie die Eier kühl und feucht. Die meisten Spezies können problemlos bis zu 14 Tagen aufbewahrt werden, bevor es zu einer ernsthaften Reduzierung der Schlupfrate kommt. Die tägliche Wendung der gelagerten Eier sorgt ebenfalls für bessere Brutergebnisse.

6.2

Entfernen Sie, falls möglich, angeschlagene, verformte und stark verschmutzte Eier. Reinigen Sie die verschmutzten Eier nur in einer speziellen Waschlösung wie z.B. des BRINSEA Brut-Desinfektionskonzentrates. Folgen Sie hierbei den genauen Anweisungen des Herstellers. Es ist wichtig, dass die Eier in einer Lösung gereinigt werden, die bedeutend wärmer ist als die Temperatur des Eis. Denken Sie daran, dass alle Lösungen nicht nur den Schmutz sondern auch die äußere Haut des Eis entfernen. Dies kann zu einem grösseren Infektionsrisiko führen und ist nur bei stärksten Verschmutzungen zu empfehlen.

7. Temperatur

Eine konstante und korrekte Temperatur ist für gute Ergebnisse äußerst wichtig. Stellen Sie die Werte sorgfältig ein.

7.1

Achtung: Das Brutgerät ist werkseitig nicht unbedingt auf die richtige Temperatur eingestellt. Deshalb befolgen Sie bitte die folgende Vorgehensweise bevor Sie die Eier einsetzen.

7.2

Während der Aufwärmphase des Brutgerätes leuchtet der „*“ zunächst permanent und blinkt bei Erreichen der Temperatur. Lassen Sie das Brutgerät mindestens eine Stunde laufen, bevor Sie die Temperatur einstellen.

7.3

Drücken Sie die – und + Taste gleichzeitig, um das Hauptmenu zu entsperren. Drücken Sie OK, um die Temperaturanzeige auszuwählen und stellen Sie diese durch Verwendung der + und – Tasten entsprechend ein. Drücken Sie OK, um zum Hauptmenu zurückzukehren. Gehen Sie weiter bis SAVE. (speichern). Drücken Sie OK, um die Änderungen zu speichern. Wenn Sie die Temperatur verringern, erlischt eventuell der *, während das Brutgerät abkühlt – dies ist normal.

7.4

Überprüfen Sie die Temperatur anhand der digitalen Temperaturanzeige. Das Display zeigt die Lufttemperatur in Schritten von 0.1° an. Stellen Sie die Temperatur sehr vorsichtig ein – kleine Unterschiede haben große Auswirkungen auf den Schlupf.

7.5

Empfohlene Temperaturen:		<i>allgemeine Brutzeit</i>
Hühner	37,4 – 37,6 °C	21 Tage
Fasane	37,6 – 37,8 °C	23 – 27 Tage
Wachteln	37,6 – 37,8 °C	16 – 23 Tage
Enten	37,4 – 37,6 °C	28 Tage
Gänse	37,4 – 37,6 °C	28 – 32 Tage
Papageien		
- Amazonen	36,8 – 37,0 °C	24 – 29 Tage
- Aras	36,8 – 37,0 °C	26 – 28 Tage
- Liebesvögel	36,8 – 37,0 °C	22 – 24 Tage
- Afrik. Graupapagei	36,8 – 37,0 °C	28 Tage
- Edelpapageien	36,8 – 37,0 °C	28 Tage

7.6

Sich im Wachstum befindliche Embryonen sind gegenüber kurzfristigen Temperaturabfällen ziemlich unempfindlich. Der Temperaturabfall, der während der Inspektion der Eier entsteht, stellt deshalb keinen Grund zur Beunruhigung dar. Temperaturen, die über dem idealen Wert liegen, können sich jedoch sehr schnell negativ auf die Schlupfrate auswirken und sollten vermieden werden.

7.7

Der Octagon 20 Advance hat einen integrierten Temperaturalarm, der bei zu hoher oder zu niedriger Temperatur warnt. Siehe Kapitel 4.

8. Feuchtigkeit und Belüftung

Kurzzeitige Veränderungen der Luftfeuchtigkeit sind nicht von großer Bedeutung. Die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit während der Brutphase muss den idealen Bedingungen so weit wie möglich entsprechen, um den idealen Gewichtsverlust zu erreichen. Eine hohe Luftfeuchtigkeit am Tag oder an den zwei Tagen des Schlüpfens ist ebenfalls wichtig. Vermeiden Sie jedoch chronische, übermäßige Luftfeuchtigkeit

8.1

Zwei Faktoren beeinflussen die Luftfeuchtigkeit während der Brutzeit: Wasserverdunstung im Gehäuse (sowohl von den Eiern als auch von zusätzlichem Wasser verursacht) und verschiedene Belüftungsgrade.

8.2

Für den Züchter gibt es zwei Methoden, um die richtigen Luftfeuchtigkeitswerte im Octagon 20 Advance zu erreichen:

- Beachten Sie die Luftfeuchtigkeitsgrade und stellen Sie diese gemäß den veröffentlichten Richtlinien für die unterschiedlichen Rassen entsprechend ein.

Allgemeine Richtwerte RH für folgende Arten:

Während des Brütens:	Geflügel	40 – 50 % RH (relative Luftfeuchtigkeit)
	Wasservögel	45 – 55 % RH
	Papageien	35 – 45 % RH

Schlupf	Alle Arten	65 % RH oder mehr
---------	------------	-------------------

Für spezielle Informationen bzgl. der Bedürfnisse spezieller Arten lesen Sie bitte die entsprechende Fachliteratur.

- b. Kontrollieren Sie den Gewichtsverlust der Eier, der direkt von der Luftfeuchtigkeit abhängt. Durch Veränderung der rel. Feuchte während der Brut können Sie den Gewichtsverlust korrigieren.

Eier verlieren Feuchtigkeit durch ihre Schalen. Die Verdunstungsrate ist abhängig vom Grad der Luftfeuchtigkeit um die Eier und von der Porosität der Schale. Während des Brütens müssen die Eier eine bestimmte Menge Wasser verlieren, was je nach Art zu einem Gewichtsverlust von 13 – 16 % entspricht. Durch Wiegen der Eier in bestimmten Zeitabschnitten während des Brütens ist es möglich, den Wert der Luftfeuchtigkeit zu beobachten und, falls notwendig, zu korrigieren, um den richtigen Gewichtsverlust zu erreichen.

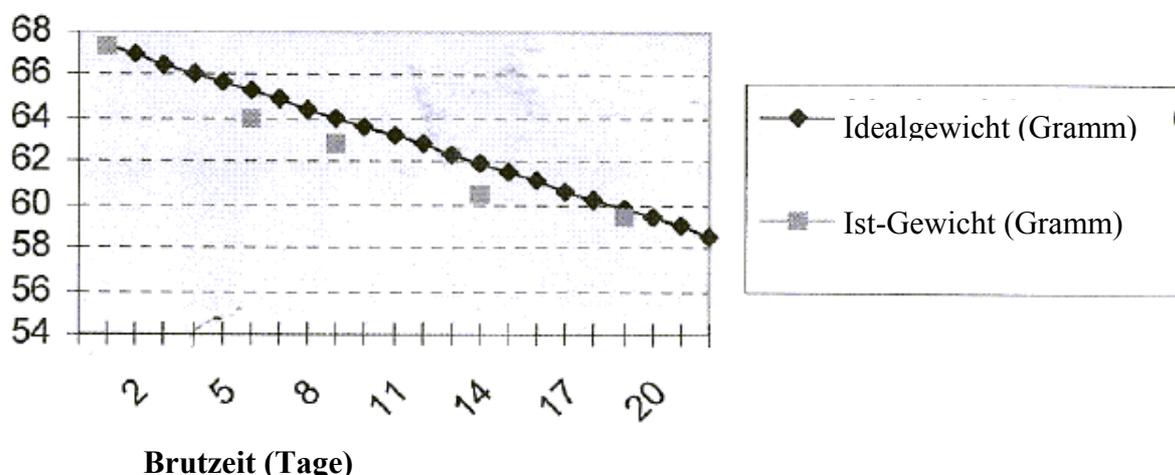
Wiegen Sie die Eier an dem Tag, an dem Sie sie in die Brutmaschine legen, nehmen Sie das Durchschnittsgewicht und verzeichnen Sie dies in einer Kurve (siehe nachstehendes Beispiel). Der ideale Gewichtsverlust kann dargestellt werden, indem Sie den Punkt, der das ideale Durchschnittsgewicht darstellt, mit dem des idealen Schlupfgewichts (13 – 16 % weniger je nach Art) verbinden, wobei die X-Achse die Brutzeit (in Tagen) angibt.

Wenn Sie alle paar Tage das aktuelle Durchschnittsgewicht messen, kann der aktuelle Gewichtsverlust dargestellt und mit dem idealen Gewichtsverlust verglichen werden, ggf. können Korrekturen durchgeführt werden. Sollte z.B. der aktuelle Gewichtsverlust größer als der ideale sein, war die Luft zu trocken und die Feuchtigkeitswerte müssen erhöht werden, um diesen Verlust auszugleichen.

Normaler Gewichtsverlust unterschiedlicher Arten:

Geflügel	13 %
Papageien	16 %
Wasservögel	14 %

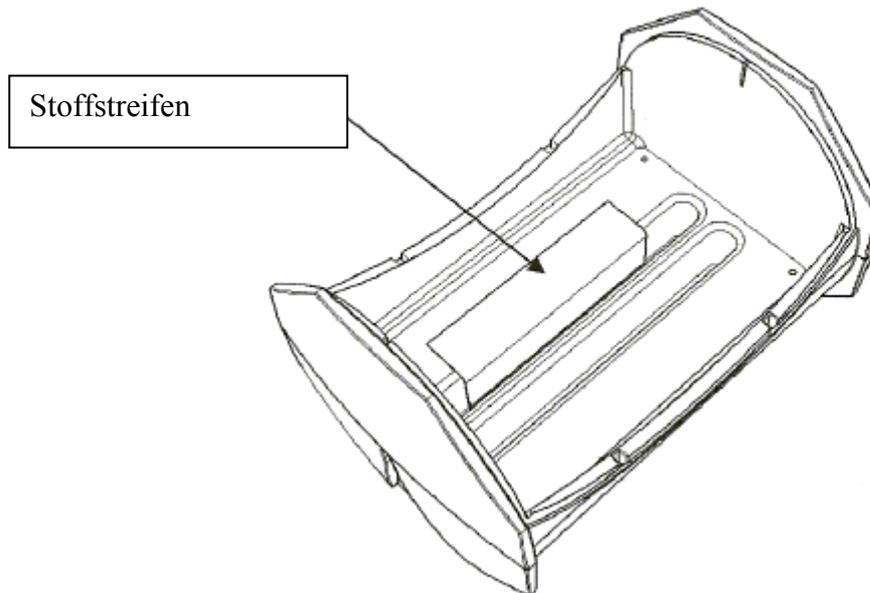
Gewichtsverlust der Eier



Die zuverlässigste der zwei o.g. Methoden ist die Gewichtsmethode und wird deshalb empfohlen - besonders dann, wenn erfahrungsgemäß niedrige Schlupfraten erzielt werden oder wenn hochwertige Eier bebrütet werden.

8.4

Ändern Sie die Einstellung der Belüftungskontrolle (reduzieren Sie die Belüftung, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen). Weder einer noch beide Wasserbehälter sollten Wasser enthalten, um den Feuchtigkeitsgrad zu ändern. Feuchtigkeitsgrade können erhöht werden, indem man Stoffstreifen in einen oder beide Wasserbehälter legt.



8.5

Die Feuchtigkeit muss beim Schlüpfen aller Eier hoch sein. Auf Grund der kurzen Dauer wird der Wasser-/Gewichtsverlust nicht besonders beeinflusst. Eine hohe Luftfeuchtigkeit ist notwendig, um das Austrocknen oder das Verhärten der Haut vor dem Schlupf zu vermeiden. Die Luftfeuchtigkeit steigt in der Regel an, wenn die ersten Eier aufbrechen und die innere Häute austrocknen.

8.6

Während des Schlüpfens sinken die erhöhten Luftfeuchtigkeitswerte gewaltig, wenn der Deckel geöffnet ist, und es dauert eine Weile, bis sie sich wieder stabilisiert haben. Heben Sie den Deckel also nicht zu oft an, und warten Sie mindestens 6 Stunden zwischen den einzelnen Kontrollen.

8.7

Das **Brinsea Advance Feuchtemodul** ist zusätzlich für den Octagon 20 Advance erhältlich. Das digitale Kontrollsystem liest nicht nur die Luftfeuchtigkeit im Brutgerät ab, sondern es beinhaltet auch ein Kontrollsignal, um die Wasserpumpe zu steuern und den Feuchtigkeitsgrad genau auf dem gewünschten Wert zu halten.

9. Eier einlegen

9.1

Der Octagon 20 Advance ist so konzipiert, dass seine Einsatzmöglichkeiten sehr flexibel sind. Es ist möglich, Eier unterschiedlichster Größe bis hin zu Gänseeiern in verschiedenen Lagerungen aufnehmen kann. Eine Versuche können möglich sein, um die Kapazität zu maximieren.

9.2

Stellen Sie vor dem Einlegen der Eier sicher, dass das Gerät vorab einige Stunden gelaufen ist und sich bei der richtigen Temperatur stabilisiert hat.

9.3

Legen Sie die Eier in die Reihen zwischen den Trennstäben. Die Trennstäbe müssen so angebracht sein, dass die Eier auf dem Boden des Einsatzes liegen und von der Stange nicht eingedrückt werden. Die Trennstäbe verhindern das Rollen der Eier. Die spitze Seite des Eis sollte nach unten zeigen, da sich die Luftblase dann in der optimalen Position befindet.

9.4

Sobald die Eier eingesetzt sind, darf die Temperatur innerhalb der nächsten 24 Stunden nicht verändert werden, damit sich die Eier erwärmen können.

Prüfen Sie den Wasserstand etwa alle 3 Tage, die Temperatur täglich. Schieren Sie die Eier nach einem Drittel der Brutzeit, um klare, unfruchtbare Eier auszusortieren (siehe Abschnitt 12).

10. Wendung

Warnung: Wenden Sie das Brutgerät niemals manuell, solange es sich auf der Wendevorrichtung befindet. Dies beschädigt den Wendemechanismus und somit erlischt die Garantie.

10.1

Die automatische Wendung wendet das Brutgerät und die Eier im 1-Stunden-Rhythmus (um 90° und zurück), solange das Gerät angeschlossen ist. Einige kleine sporadische Bewegungen, bedingt durch Spiel im Antrieb, sind normal und verursachen keine Schäden. Die Einölung des Plastikgestänges mit WD40 bewirkt ruhige und leise Bewegungen.

10.2

Sorgen Sie dafür, dass nichts die Bewegung des Brutgerätes in der Wendevorrichtung behindert (wie z.B. das Stromkabel oder falls das Brutgerät zu nah an der Wand steht).

10.3

Bei Nesthockern, wie z.B. Papageien oder Greifvögel, ist ein zusätzliches Wenden per Hand um 180° ein oder zwei Mal am Tag empfehlenswert.

11. Schlupfphase

11.1

Wenn Sie den Octagon 20 Advance zum Schlüpfen verwenden, ziehen Sie den Stecker der automatischen Wendevorrichtung, nehmen Sie das Brutgerät aus der Wendevorrichtung, stellen Sie es in aufrechter Position auf die Arbeitsfläche und entfernen Sie die Trennwände zwischen den Eiern zwei Tage vor dem Schlupf.

11.2

Für maximale Kapazität, Sauberkeit, Flexibilität und Leistung kann ein separater Schlupfbrüter verwendet werden. Ein zweiter Brinsea Octagon 20, Octagon 10 oder Hatchmaker werden empfohlen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

11.3

Eier, die kurz vor dem Schlüpfen sind, sind weniger anfällig gegenüber Temperaturschwankungen. Die Schlupftemperatur kann bis zu 1° gesenkt werden, dies ist allerdings nicht zwingend notwendig.

11.4

Beim Schlupf muss der Luftfeuchtigkeitsgrad hoch sein (siehe Abschnitt 7). Beachten Sie aber, dass die Belüftungskontrolle während des Schlupfes mindestens zu 1/3 geöffnet sein muss.

11.5

Wenn die meisten Küken geschlüpft sind (12 bis 48 Stunden), setzen Sie diese in eine Aufzuchtgerät. Die Brinsea Cosylamp ist ideal für Geflügel und Wasservogel etc. Der Brinsea TLC-4 Aufzuchtgerät ist für Exoten gedacht.

11.6

Während des Schlupfes sinken die hohen Luftfeuchtigkeitswerte drastisch, wenn der Deckel geöffnet ist, und es dauert eine Weile, bis die Werte wieder erreicht werden. Heben Sie den Deckel also nicht zu oft an, und warten Sie mindestens 6 Stunden zwischen den einzelnen Kontrollen.

12. Reinigung

WICHTIG:

Ziehen Sie den Stecker des Brutgerätes und der Basis aus der Steckdose, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. STROMSCHLAGRISIKO!

Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Teile trocken gehalten werden, tauchen Sie niemals die gelbe Basis ein!

12.1

Reinigen Sie die Bruthorde, Abdeckungen oder Gehäuseteile niemals in Flüssigkeiten über 50°C. Geben Sie die Bruthorden, die Basis oder den Deckel niemals in die Spülmaschine.

Nehmen Sie nach jedem Schlupf im Octagon 20 Advance die Bruthorde und die Trennwände heraus und reinigen Sie diese mit Brinsea Desinfektionslösung (für Brutgeräte). Wischen Sie alle innen liegenden Oberflächen mit einem weichen, mit Desinfektionslösung getränktem Tuch ab.

Tauchen Sie die hohle gelbe Basis niemals ein, da Flüssigkeit hineinlaufen könnte. Folgen Sie unbedingt der Gebrauchsanweisung der Desinfektionslösung.

12.2

Lösen Sie regelmäßig die sechs Schrauben der Ventilatorabdeckung, nehmen Sie die Abdeckung ab und weichen Sie diese ein. Der Ventilator und das Heizkabel können einer weichen Bürste von Staub und Flaum gereinigt werden. **Verwenden Sie keine Flüssigkeit.**

Ohne Ventilatorabdeckung darf das Brutgerät nicht benutzt werden. STROMSCHLAGRISIKO.

Die Warmluftzufuhr wird nachteilig beeinflusst, wenn die Ventilatorabdeckung nicht angebracht ist.

12.3

Wenn ein separater Schlupfapparat verwendet wird, sollte die oben beschriebene Vorgehensweise trotzdem alle zwei Monate wiederholt werden.

12.4

Die Außenfläche des Brutgerätes und die automatische Wendevorrichtung können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Vermeiden Sie jegliches Eindringen von Feuchtigkeit in die mechanischen Gehäuse.

12.5

Reinigen Sie das Brutgerät immer, bevor Sie es wegpacken, und stellen Sie sicher, dass das Gerät innen und außen komplett trocken ist.

13. Wartung und Kalibrierung

Wichtig: Das Heizkabel und die Anschlüsse stehen unter Netzspannung. Benutzen Sie das Brutgeräte immer nur mit Ventilatorabdeckung. STROMSCHLAGRISIKO.

13. Störungen

13.1

Im Falle einer Störung überprüfen Sie zunächst, dass die Stromzufuhr funktioniert und dass der Stecker komplett in der Steckdose unter der Kabelabdeckung steckt. Das digitale Kontrollsystem kann auf die werkseitig eingestellten Werte zurückgesetzt werden, hierzu kontaktieren Sie uns *bitte*.

Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder die Brinsea Kundendienstabteilung.

13.2

Die funktionellen Teile des Octagon 20 Advance sind modular und Ersatzteile sind erhältlich und durch eine entsprechend qualifizierte Person mit einfachen Werkzeugen auszutauschen. Installationsanweisungen werden mit den Ersatzteilen geliefert.

Die digitale Temperaturanzeige und Luftfeuchtigkeitsanzeige wird individuell werkseitig kalibriert, kann aber ggf. erneut kalibriert werden falls nötig. Um optimale Ergebnisse zu erreichen, senden Sie das Brutgerät zum erneuten Kalibrieren alle zwei Jahre zum Hemel Kundendienst zurück. Dieser Vorgang sollte nicht vom Benutzer durchgeführt werden.

Billige analoge und digitale Thermometer und Hygrometer sollten nicht verwendet werden.

14. Probleme und Lösungen

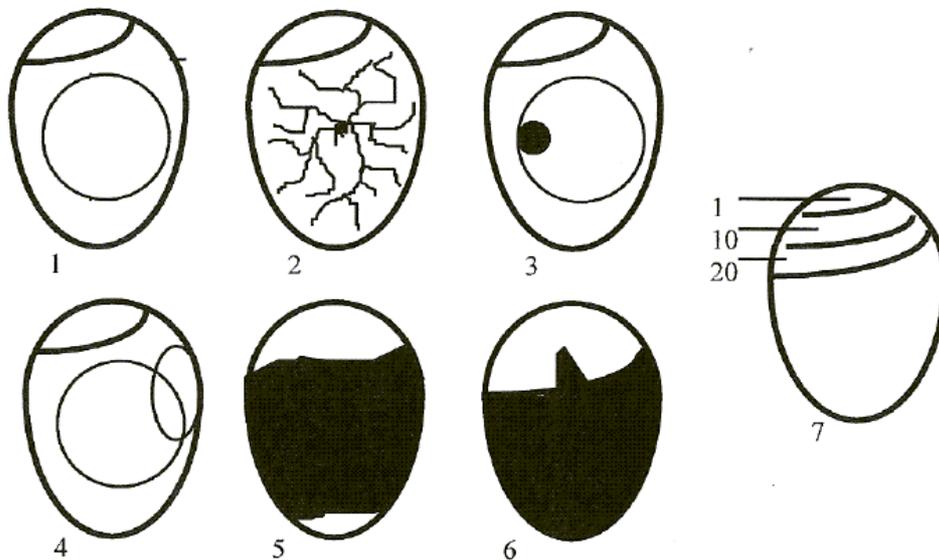
14.1

Schlechte Schlupfergebnisse sind frustrierend und das Ergebnis einer Vielzahl von Faktoren. Die häufigsten davon finden Sie nachstehend. Brinsea kann unter keinen Umständen verantwortlich gemacht werden für Eier- oder Kükenverluste. Wir werden, wo es nötig ist, versuchen, über Bruttechnik zu beraten, um die Ergebnisse zu verbessern.

14.2

Sammeln Sie so viele Informationen wie möglich von den Brutergebnissen, damit das Problem im Detail analysiert werden kann. Notieren Sie das Datum, an dem Sie die Eier eingesetzt haben, Einstellungen des Brutgerätes, Schlupfdaten, Gewichtsverlust und die

Anzahl und Konditionen der Küken. Schieren Sie nicht geschlüpfte Eier oder brechen Sie diese auf, um das Ausmaß der Embryoentwicklung festzustellen. Die Brinsea Cool-Lume oder Egg-Lume Schierlampe sind bei Ihren Händler erhältlich.



1. Beim Schieren klar – wahrscheinlich unbefruchtet (oder sehr früh abgestorben)
Schieren *nach 8 Tagen*
2. Befruchtet mit roten Blutäderchen – nach 8 Tagen
3. Rote oder schwarze Färbung – früh abgestorben wenn *nach 8 Tagen* geschieht
4. Embryo mit rotem Blut“Ring“ – früh abgestorben wenn *nach 8 Tagen* geschieht
5. Dunkle Abgrenzung mit *als krankem abgegrenzten Teil* – später Tod (10 – 16 Tage)
6. Lebender Embryo mit Schnabel im Luftsack – kurz vor dem Schlupf (24 – 48 Stunden)
7. Normale Entwicklung der Lufttasche gemäß der Anzahl der Tage

15. Allgemeine Richtlinien

Beobachtung	Mögliche Ursachen	Lösungen
Keine Küken geschlüpft	Unfruchtbarkeit, Infektion, sehr falsche Einstellungen des Brutgerätes, kranke Henne	Prüfen Sie die Lebensfähigkeit des Eis – werden ähnliche Eier normal ausgebrütet. Desinfizieren Sie das Brutgerät. Überprüfen Sie die Einstellungen und Abläufe – besonders die Temperatur
Küken schlüpfen eher als erwartet, Deformierungen	Bruttemperatur zu hoch	Senken Sie die Bruttemperatur ein bisschen (0,5 °)
Küken schlüpfen später als erwartet	Bruttemperatur zu niedrig	Erhöhen Sie die Bruttemperatur ein bisschen (0,5 °)
Schlupfzeiten weit auseinander	Unterschiedliche Entwicklungsphasen aufgrund unterschiedlicher Aufbewahrungszeiten; Schwankungen bei der Bruttemperatur	Begrenzen Sie die Aufbewahrungszeit der Eier. Prüfen Sie die Temperaturschwankungen – Sonnenlicht, Raumtemperatur etc.
Später „Schalentod“	Falsche Luftfeuchtigkeit, wahrscheinlich zu hoch	Versuchen Sie den Grad der Luftfeuchtigkeit reduzieren (Achten Sie aber auf Abschnitt 8 weiter oben)
Allgemein schlechte Ergebnisse	Falsche Bruteinstellungen, schlechter Gesundheitszustand der Elterntiere, unzureichendes Wenden	Verbessern Sie den Gesundheitszustand der Vogeleltern, überprüfen Sie alle Bruteinstellungen, analysieren Sie den Gewichtsverlust der Eier, um den richtigen Luftfeuchtigkeitsgrad zu bestätigen, überprüfen Sie die Wendefunktionen

Technische Daten

OCTAGON 20 Advance maximale Einstellungen

<u>Eigröße</u>	<u>Kapazität</u>
Wachteln	60
Fasan	40
Amazonen/Ara	36
Hühner	24
Enten	20
Gänse	9 – 12

Maße:

Brutgerät allein	35 x 26 x 26 cm Höhe
incl. Wendevorrichtung	43 x 26 x 30 cm Höhe

Gewicht:

Brutgerät allein	2.70 kg
incl. Wendevorrichtung	3,25 kg

Stromverbrauch:

Maximal	45 W
(Durchschnitt)	25 W
Wendevorrichtung	4 W

Stromzufuhr:	230 V, 50 Hz
Schutzart:	IP44